

Mangala Sophie Bischof

Einsatzzeitraum: Sept. 2018 – April 2019



Abschlussbericht, Mai 2019

Hallo,

wenn ich meine 8 Monate in Jodhpur bei Sambhali Trust beschreiben soll, wäre das Wort „außergewöhnlich“. Viele Leute fragen mich, warum. Ich sage ihnen, du wirst es wissen, wenn du da bist. Aber ich werde mein Bestes versuchen, es hier zu erklären:

Am 27. September kam ich in dem schönen Land an, welches auch das Land ist, in dem ich geboren wurde, Indien. Als ich in Jodhpur ankam, waren die Mitarbeiter vom Durag Niwas Gästehaus da, um mich abzuholen und mich in mein neues Zuhause für die nächsten acht Monate zu bringen.

In meiner ersten Woche in Jodhpur musste ich mich erst mal einleben und die Stadt kennenlernen. Nach dieser Woche ging ich in eins der Projekte. Vormittags arbeitete ich mit den Frauen und jungen Mädchen und am Nachmittag mit den Kindern. Mein erster Eindruck war „Wow!“, denn noch nie hatte ich Menschen gesehen, die so enthusiastisch waren, Englisch und Mathe zu lernen. Es war wirklich schön, das zu sehen. Das Center, in dem ich arbeitete, war das Fatima Empowerment Centre, und ich hatte drei Gruppen (Anfänger, Medium und Fortgeschrittene) zu unterrichten. Bei den Kindern hatte ich nur zwei Gruppen (Anfänger und Medium) zu lehren. Meine Arbeitszeit begann um 10 Uhr morgens und endete nachmittags um vier.

Den Frauen und jungen Mädchen brachte ich das Alphabet bei und wie man eine einfache Unterhaltung führt, wie: „Wie geht es dir? Wie heißt du? Woher kommst du?“ Nachdem das geschafft war, fing ich an, einfach kurze Sätze mit ihnen zu lesen und lasen dann immer längere Geschichten. Mein Ziel war es, dass sie ihre eigene kleine Geschichte über sich selbst schreiben konnten. Das gefiel ihnen wirklich. Mit den Kindern machte ich einige Englisch-Spiele und sang Kinderlieder mit ihnen. So lernen sie die Körperteile kennen und die Zahlen von eins bis zehn. Wir sangen mit ihnen auch alltägliche Lieder, wie „If you're happy and you know it...“ oder „Head, shoulders, knees and toes“.

Dann was schon fast Weihnachten! Obwohl die Inder Weihnachten nicht feiern, dekorierten die Angestellten und die Rathore-Familie das Haus mit einer kleinen Palme (unser Weihnachtsbaum), und wir alle gaben jedem Geschenke, es war einfach schön. Am 22. Dezember fingen die Ferien im Trust an. Und ich habe mich entschieden, zurück nach Hause zu fliegen und Weihnachten mit meiner Familie in Deutschland zu feiern. Aber nach einer Woche war ich schon wieder zurück in Jodhpur.

Im nächsten Jahr bat ich darum, den halben Tag im Center zu arbeiten und die andere Hälfte im Büro. Mein Supervisor Govind Singh Rathore riet mir, dann in ein Center zu wechseln, das nur am Vormittag offen ist und am Nachmittag geschlossen. Also wechselte ich vom Fatima Centre ins Shakti Empowerment Centre. Dort brauchte ich nur Frauen und junge Mädchen in Englisch zu unterrichten und manchmal in Mathe. Diese Frauen und Mädchen waren so begierig zu lernen und neue Dinge auszuprobieren. Ich blieb bei diesen Frauen für die nächsten viereinhalb Monate.

Im Büro machte ich Verwaltungsarbeit. Das heißt, ich suchte nach neuen Sponsoren und versuchte, Sambhali Trust in Deutschland sichtbarer zu machen. Ich kontaktierte über 200 Zeitungen, TV-Sender, Influencer und Blogger, damit sie darüber berichten, was Sambhali Trust leistet. Dann versuchte ich, neue Partner zu finden, die uns neue Freiwillige schicken würden. Ich fand eine Organisation und füllte die Verträge aus und übersetzte das deutsche Dokument ins Englische und umgekehrt.

All das zu tun, war eine wirklich große und unvergessliche Erfahrung. Ich bin so froh, dass ich die Möglichkeit hatte, mit den Frauen, Mädchen, Kindern, den Mitarbeitern des Trusts und Govind Singh Rathore zu arbeiten.

All die Menschen, die ich in Jodhpur kennengelernt habe und mit denen ich gearbeitet habe, werde ich nie vergessen und werde immer versuchen, mit ihnen in Verbindung zu bleiben. Ich hab nicht nur Freundschaften geschlossen, ich fand beste Freunde und eine Familie. Vielen Dank dafür! Ich werde zurückkehren, um alle zu besuchen.

Danke, Govind!

